

Praxisteams
profitieren von
attraktiven Gruppen-
angeboten!

Teamevents mit Mehrwert

Praxisorganisatorische Aspekte wie Qualitätsmanagement, Hygiene, Dokumentation und Abrechnung sind neben den zahnmedizinisch-fachlichen Herausforderungen entscheidend für den Praxiserfolg. Die „Update-Reihe“ mit Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger bietet hierfür ideale Voraussetzungen – für das gesamte Praxisteam. Die Seminare dauern acht (QM und Hygiene) bzw. vier Stunden (Dokumentation und Abrechnung) und finden bundesweit im Rahmen der Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG in Hamburg, Dortmund, Wiesbaden, Rostock-Warnemünde, Trier und Valpolicella (IT) statt. Mehr Infos und Anmeldung auf: www.praxisteam-kurse.de.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Hier gehts zur
Anmeldung.



© BalanceFormCreative – stock.adobe.com

ANZEIGE

Liebold / Raff / Wissing
B E M A + G O Z

DER Kommentar

Abrechnung? Ich will's wissen!

Liebold/Raff/Wissing: DER Kommentar

Jetzt 10 Tage kostenlos testen:
www.bema-go.de

Neues Diagnoseverfahren erkennt Parodontitis

Ein internationales Forschungsteam¹ hat einen neuen Ansatz entwickelt, um Parodontitis einfacher und schneller nachzuweisen. Dabei spielt das in Immunzellen vorkommende Enzym Myeloperoxidase (MPO) eine zentrale Rolle. Es hilft dem Körper, Krankheitserreger zu bekämpfen, kann aber auch bei übermäßiger Aktivierung zu Gewebeschäden beitragen. Hohe MPO-Werte in der Mundhöhle deuten darauf hin, dass eine Entzündung des Zahnhalteapparats vorliegt. Um herauszufinden, ob sich MPO als Biomarker für Parodontitis eignet, entwickelten die Forschenden ein neues Diagnoseverfahren. Ein einfacher Speicheltest mit elektrochemischen Sensoren soll demnach die MPO-Konzentration messen und frühzeitig eine Parodontitis erkennen. Um die Methode zu testen, sammelten die Forschenden Speichelproben von 37 Personen, darunter gesunde Probanden sowie Patienten mit Gingivitis und Parodontitis. Die Auswertung zeigte einen klaren Zusammenhang zwischen MPO-Werten und dem Krankheitszustand: Je höher die MPO-Konzentration, desto fortgeschrittener war die Entzündung. Weitere Untersuchungen sind erforderlich, um zu beweisen, dass der Test auch in größeren Patientengruppen funktioniert und um eventuellen Einflüssen auf die MPO-Werte, wie bspw. Ernährung oder Rauchen, nachzugehen.

¹ Valdivieso, M.C., Ortiz, L., Castillo, J.J. (2025). Myeloperoxidase as a biomarker in periodontal disease: electrochemical detection using printed screen graphene electrodes.

Quelle: ZWP online | Odontology



PLAQUE KONTROLLE VON ALLEN SEITEN

STUDIEN ZU LISTERINE® ZEIGEN:

**4,6x HÖHERE INTERPROXIMALE
PLAQUE-PRÄVENTION** versus Zahnseide*¹



28 % mehr interproximale Plaque-Reduktion

bei Ergänzung von LISTERINE® versus Zähneputzen + Anwendung von Zahnseide**²



LISTERINE® bekämpft 99.9 % der Bakterien

reduziert den oralen Biofilm und verlangsamt die bakterielle Wiederbesiedelung³⁻⁶



**Mehr zu den Studien
und zur Wirkweise von LISTERINE®**

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem bzw. einer Dentalhygieniker:in durchgeführt.

** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe). **1** Bosma ML et al; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 8-20. **2** Millemann J et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 21-34. **3** Johnson & Johnson internal in vitro study: 103-0391. Johnson & Johnson 2021.

4 Johnson & Johnson internal study: FCLGBP0048. Johnson & Johnson 2021. **5** Johnson & Johnson internal study: CCSORC001793 (Serenity). Johnson & Johnson 2020. **6** Stoeken JE et al.; J Periodontol. 2007; 78 (7): 1218-1228.

Empfehlen Sie LISTERINE® als Teil der 3-fach-Prophylaxe für überlegene Ergebnisse

